



Auszug aus dem Original-Bericht über die Forschungsreise der nordamerikanischen Handelskommission nach Süd-Amerika

I. Brasilien.

(Siehe Artikel auf S. 373 der September-Nummer.)

(Nachdruck verboten.)

Das Areal von Brasilien ist auf 3 261 000 Quadratmeilen oder 8 337 218 Quadratkilometer abgeschätzt worden, hat also beinahe $\frac{6}{7}$ des Umfangs von ganz Europa und ist 236 000 Quadratmeilen größer als die gesamten Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. — Es hat eine Küstenlinie von über 4190 Meilen. — Das Land längs der atlantischen Meeresküste — nördlich bis Bahia — und bis 3—400 Meilen ins Innere hinein ist gebirgig; — nördlich und westlich dieser Gebirgsregionen ist das Land hügelig, mit weiten Plateaus, ausgedehnten Thälern und tiefen Flüssen. — Schiffbare Flüsse durchschneiden die Staaten Amazonas (eine Provinz, die allein schon viermal größer ist als Frankreich) Minas Geraes, Goyaz und Matto Grosso mit Häfen in Manaos, Amazonas, Curumba und Matto Grosso, welche sämtlich für Seeschiffe zugänglich sind.

Längs der Küste giebt es 42 Häfen, von denen der in Rio de Janeiro der größte ist; derselbe besitzt eine Küstenlinie von 198 km (123 Meilen). Die anderen Häfen sind Para, Maranhão, Parahyba, Pernambuco, Maceio, Aracajú, Bahia, Ilhéos, Santa Cruz, Porto Seguro, Victoria, Santos, Paranagua, Santa Catharina, Rio grande do Sul und viele andere von minderer Bedeutung.

Brasilien ist eigentlich ein landwirtschaftliches Land und erzeugt im Norden große Mengen Gummi, Cacao, Zuckerrohr, Piassava, Nüsse und medizinische Pflanzen. Die Zentralstaaten erzeugen hauptsächlich Baumwolle, Zucker und Tabak, während in den Provinzen Minas Geraes, Espirito Santo, Rio de Janeiro und San Paulo die großen Kaffeedistrikte sich befinden.

Dieses ungeheuer Land ist in zwanzig Staaten eingeteilt, laut folgender Tabelle, in welcher die Hauptstädte, Größe und Bewohner jeden

Staates genannt sind. Vier Staaten: Piahy, Minas Geraes, Matto Grosso und Goyaz befinden sich im Innern, während die anderen sechzehn an der Küste entlang liegen.

Nach vorstehender Tabelle, welche aus statistischen Angaben zusammengetragen ist, beträgt die ganze Bevölkerung von Brasilien jetzt 16 500 000, zur Hälfte Weiße, zur Hälfte Neger, Mulatten und Indianer. Der größte Teil der Einwohner kommt aus Italien, Spanien und Portugal und paßt sich daher dem Leben und Klima in Brasilien am besten an. — Die Italiener gehen in die Kaffeeplantagen nach San Paulo, Espirito Santo und Minas Geraes, die Spanier und Portugiesen in die nördlichen Staaten, wo Zucker, Baumwolle und Tabak gewonnen wird; die Portugiesen siedeln sich auch gern Rio de Janeiro an.

Die Zahl der Einwanderer nach Brasilien ist schwankend und belief sich in den Jahren 1886—1895 insgesamt auf 1 100 000 Köpfe. Die brasilianische Regierung hat sich viele Jahre hindurch große Mühe gegeben, Einwanderer ins Land zu ziehen, indem sie den Leuten freie Überfahrt von Europa bewilligte und ihnen bei der Ankunft Grund und Boden zur Bebauung frei zuwies und sie behufs Ausübung ihrer verschiedenen Gewerbe über das ganze Land verteilte. Jetzt hat die Regierung einen Kontrakt mit der Compahnia Metropolitana abgeschlossen, nach welchem letztere verpflichtet ist, in 10 Jahren (ab 1893) eine Million Einwanderer nach Brasilien zu schaffen. Unverheiratete Männer, Invaliden und alte Leute sind von der Vergünstigung freier Überfahrt ausgeschlossen.

Die Kaffeeproduktion Brasiliens.

Das Hauptprodukt Brasiliens ist Kaffee. — Der Export darin stieg 1895 auf rund 7 Millionen Säcke à 20 Dollars (durchschnittlich), mithin ein Gesamtexport von 140 Millionen Dollars. Von den 7 Millionen Säcken Ausfuhr gingen 3 200 000 Säcke nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, 3 800 000 Säcke nach Europa und anderen Ländern (davon nach Deutschland 1 200 000 Sack). Wenn man die auf ca. 11 000 000 Sack sich belaufende Gesamt-Kaffee-Ernte der ganzen Welt in Berücksichtigung zieht, so entfällt auf Brasilien allein nahezu $\frac{6}{10}$ der ganzen Welt-ernte. Die Haupthäfen für den Kaffee-Export sind Rio de Janeiro und Santos.

Der nächstwichtigste Exportartikel Brasiliens ist Gummi, — von Para. Im letzten Jahre erreichte die Ausfuhr darin einen Wert von 25 Millionen Dollars.

Die Fabrikation von Baumwollwaren.

Der Staat Pernambuco produziert Baumwolle von vorzüglicher Qualität. Ein großer Teil wird roh exportiert. Die Baumwollernte in Pernambuco belief sich in

1890 auf 183 561 Ballen,	1893 auf 369 280 Ballen,
1891 „ 168 216 „	1894 „ 222 180 „
1892 „ 193 818 „	

Die Produktion dieses Stapelartikels hat die Fabrikation von Baumwollwaren zur wichtigsten Industrie in Brasilien gemacht. Sie hat seit den letzten 5 Jahren eine enorme Entwicklung erfahren. Die Fabriken sind zum größten Teil in den Staaten Rio de Janeiro, Bahia und Pernambuco verteilt.

Die nachfolgende kurze Beschreibung der verschiedenen Fabrik-etablissemments gestattet einen ungefähren Überblick über die Ausdehnung der brasilianischen Baumwollindustrie.

Staaten.	Hauptstädte.	Umfang in □ Meilen.	Umfang in □ km.	Bevölkerung.
Amazonas	Manaos	733 250	1 897 020	207 610
Pará	Belém	443 789	1 149 712	859 821
Maranhão	S. Luiz	177 515	459 884	459 040
Piahy	Teresina	116 494	301 797	202 222
Ceará	Portaleza	40 241	104 250	881 686
Parahyba	Parahyba	28 846	74 731	382 587
Rio Grande do Norte	Natal	22 189	57 485	313 979
Pernambuco	Recife	49 560	128 395	1 101 539
Alagoas	Maceio	22 578	58 491	648 009
Sergipe	Aracajú	15 089	39 090	461 307
Bahia	S. Salvador	164 601	426 427	1 683 141
Espirito Santo	Victoria	17 308	44 839	382 137
Rio de Janeiro	Petropolis	26 627	68 982	1 227 575
Stadtbezirk Rio de Janeiro		538	1 394	674 972
San Paulo	San Paulo	112 278	290 876	1 637 354
Paraná	Corityba	124 029	321 319	626 722
Santa Catharina	Florianopolis	28 624	74 156	259 802
Rio Grande do Sul	Porto Alegre	91 309	236 553	880 878
Minas Geraes	Ouro Preto	221 894	574 855	3 009 023
Goyaz	Goyaz	288 462	747 311	260 395
Matto Grosso	Cuyabá	532 545	1 379 651	170 417
Total		3 257 766	8 437 218	16 330 216